



Konjunkturbericht – Gewerbe und Handwerk
Österreich
2. Quartal 2010



Die Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk wird im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk durchgeführt.

Verfasser/innen des Berichts:

Christine M. Talker
Karin Gavac
Cornelia Fürst
Arash Robubi
Andres Armenta Tobon

Internes Review/Begutachtung:

Walter Bornett

Layout:

Martina Gugerell

Mitglied bei / Member of



European Network for
Social and Economic Research



AUSTRIAN COOPERATIVE RESEARCH
KOOPERATION MIT KOMPETENZ

Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.
Die KMU FORSCHUNG AUSTRIA übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU FORSCHUNG AUSTRIA gestattet.

Inhaltsverzeichnis

1	Spartenergebnisse	1
1.1	Auftragseingänge/Umsätze.....	1
1.2	Geschäftslage	2
1.3	Erwartungen.....	4
1.4	Personalplanung	5
2	Ergebnisse nach Branchen	6
2.1	Auftragseingänge/Umsätze.....	6
2.2	Geschäftslage	8
2.3	Erwartungen.....	14
2.4	Personalplanung	16
3	Ergebnisse nach Betriebsgrößen	18
3.1	Auftragseingänge/Umsätze.....	18
3.2	Geschäftslage	19
3.3	Erwartungen.....	22
3.4	Personalplanung	22
4	Ergebnisse nach Bundesländern	23
4.1	Auftragseingänge/Umsätze.....	23
4.2	Geschäftslage	24
4.3	Erwartungen.....	27
4.4	Personalplanung	28
5	Methodische Anmerkungen	29



Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Entwicklung der Auftragseingänge und Umsätze, Veränderung 1. Quartal 2010 zu 1. Quartal 2009, nach Branchen.....	6
Tabelle 2	Beurteilung der Geschäftslage im 2. Quartal 2010, nach Branchen.....	8
Tabelle 3	Auftragsbestand der investitionsgüternahen Branchen, Veränderung 2. Quartal 2010 zu 2. Quartal 2009	10
Tabelle 4	Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach Höhe des Auftragsbestands im 2. Quartal 2010	11
Tabelle 5	Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach freier Kapazität, nach Branchen	12
Tabelle 6	Umsatzentwicklung der konsumnahen Branchen, Veränderung 2. Quartal 2010 zu 2. Quartal 2009, nach Branchen.....	13
Tabelle 7	Entwicklung der Auftragseingänge/Umsätze, erwartete Veränderung 3. Quartal 2010 zu 3. Quartal 2009, nach Branchen.....	14
Tabelle 8	Geplante Veränderung der Zahl der Beschäftigten im 3. Quartal 2010, nach Branchen	16
Tabelle 9	Entwicklung der Auftragseingänge und Umsätze, Veränderung 1. Quartal 2010 zu 1. Quartal 2009, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten).....	18
Tabelle 10	Beurteilung der Geschäftslage im 2. Quartal 2010, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)	19
Tabelle 11	Auftragsbestand der investitionsgüternahen Branchen, Veränderung 2. Quartal 2010 zu 2. Quartal 2009, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)	19
Tabelle 12	Auftragsbestand in Wochen je Beschäftigten, nach Betriebsgrößenklassen	20
Tabelle 13	Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach Höhe des Auftragsbestands im 2. Quartal 2010, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)	20
Tabelle 14	Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach freier Kapazität, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)	20
Tabelle 15	Umsatzentwicklung der konsumnahen Branchen, Veränderung 2. Quartal 2010 zu 2. Quartal 2009, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten).....	21
Tabelle 16	Entwicklung der Auftragseingänge/Umsätze, erwartete Veränderung 3. Quartal 2010 zu 3. Quartal 2009, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)	22
Tabelle 17	Geplante Veränderung der Zahl der Beschäftigten im 3. Quartal 2010, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)	22



Tabelle 18	Entwicklung der Auftragseingänge und Umsätze, Veränderung 1. Quartal 2010 zu 1. Quartal 2009, nach Bundesländern.....	23
Tabelle 19	Beurteilung der Geschäftslage im 2. Quartal 2010, nach Bundesländern	24
Tabelle 20	Auftragsbestand der investitionsgüternahen Branchen, Veränderung 2. Quartal 2010 zu 2. Quartal 2009, nach Bundesländern	25
Tabelle 21	Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach Höhe des Auftragsbestands im 2. Quartal 2010, nach Bundesländern	25
Tabelle 22	Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach freier Kapazität, nach Bundesländern	26
Tabelle 23	Umsatzentwicklung der konsumnahen Branchen, Veränderung 2. Quartal 2010 zu 2. Quartal 2009, nach Bundesländern.....	26
Tabelle 24	Entwicklung der Auftragseingänge/Umsätze, erwartete Veränderung 3. Quartal 2010 zu 3. Quartal 2009, nach Bundesländern	27
Tabelle 25	Geplante Veränderung der Zahl der Beschäftigten im 3. Quartal 2010, nach Bundesländern	28
Tabelle 26	Anzahl der Unternehmen in der Stichprobe nach Bundesländern und Berufsgruppen.....	30
Tabelle 27	Repräsentativität nach Bundesländern	32

Grafikverzeichnis

Grafik 1	Nominelle Entwicklung 1. Quartal 2010 (Veränderung zum 1. Quartal 2009 in %)	1
Grafik 2	Beurteilung der Geschäftslage.....	2
Grafik 3	Auslastung	3
Grafik 4	Erwartungen der Unternehmen.....	4
Grafik 5	Personalbedarf.....	5



1 Spartenergebnisse¹

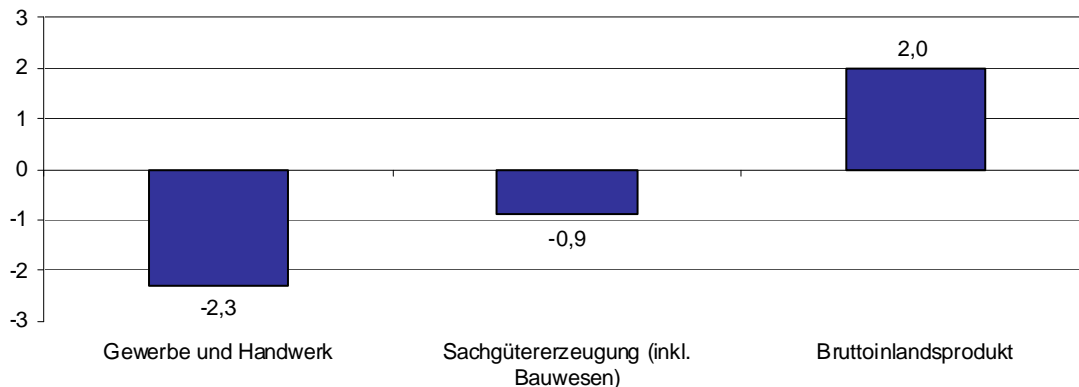
1.1 Auftragseingänge/Umsätze

Im Durchschnitt sind die Auftragseingänge bzw. Umsätze² im 1. Quartal 2010 gegenüber dem 1. Quartal 2009 wertmäßig um 2,3 % gesunken.

- 23 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 14,8 %,
- bei 52 % der Betriebe lagen die Auftragseingänge auf Vorjahresniveau und
- 25 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 19,4 %.

Das Gewerbe und Handwerk hat sich damit schlechter entwickelt als die Gesamtwirtschaft.

Grafik 1 Nominelle Entwicklung 1. Quartal 2010 (Veränderung zum 1. Quartal 2009 in %)



Quellen: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, WIFO

¹ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 4.290 Betrieben mit 61.132 Beschäftigten. Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

² Investitionsgüternahe Branchen werden nach der wertmäßigen Entwicklung der Auftragseingänge, konsumnahe Branchen nach der Umsatzentwicklung gefragt.

1.2 Geschäftslage

Im 2. Quartal 2010 beurteilen

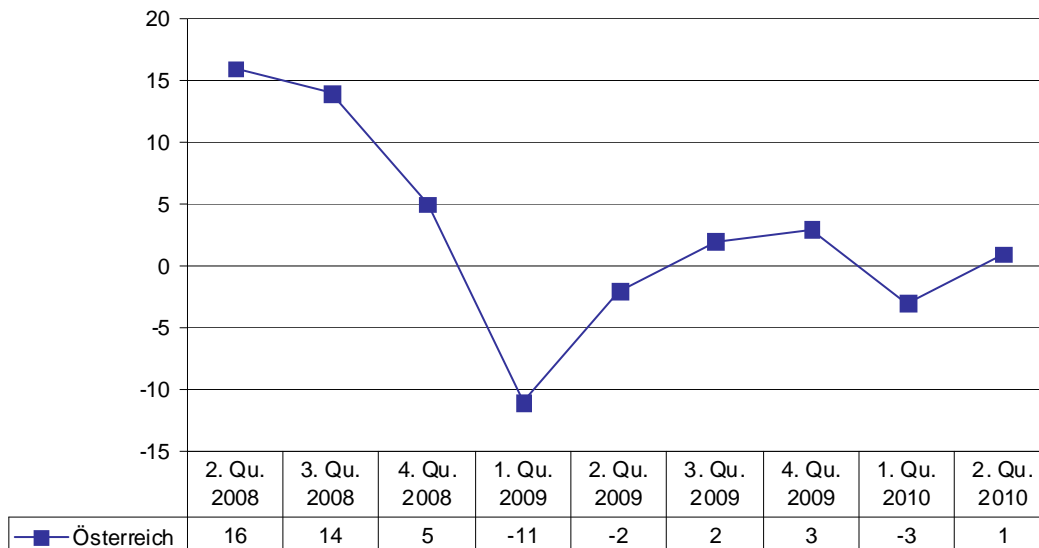
- 25 % der Betriebe die Geschäftslage mit "gut" (Vorjahr: 24 %),
- 51 % mit "saisonüblich" (Vorjahr: 50 %) und
- 24 % der Betriebe mit "schlecht" (Vorjahr: 26 %).

Per Saldo überwiegen die Betriebe mit guter Geschäftslage (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen = 1).

Im Vergleich zum Vorquartal hat sich das Stimmungsbarometer verbessert.

Grafik 2 Beurteilung der Geschäftslage

Anteil der Betriebe mit guter abzüglich schlechter Beurteilungen in % Punkten



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



In den investitionsgüternahen Branchen ist der durchschnittliche Auftragsbestand im Vergleich zum 2. Quartal des Vorjahres um 2,1 % gesunken.

Differenziert nach Kundengruppen meldeten die Betriebe folgende Ergebnisse:

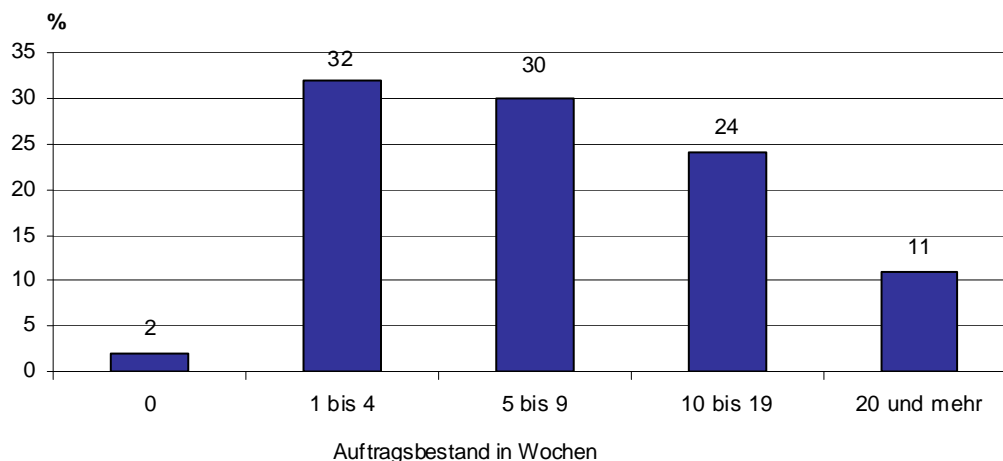
- Private/gewerbliche Auftraggeber: -1,3 %;
- Öffentliche Auftraggeber: -6,4 %.

Der Anteil öffentlicher Aufträge am Gesamtauftragsbestand beträgt durchschnittlich 13,6 % und liegt damit unter dem Wert aus dem Vergleichsquartal des Vorjahres (14,2 %).

Die folgende Grafik zeigt die Verteilung der Betriebe nach Höhe der Auslastung.

Grafik 3 Auslastung

Anteil der Betriebe in Prozent nach Auftragsbestand in Wochen



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Hinsichtlich der Möglichkeit, zusätzliche Aufträge übernehmen zu können, zeigt sich folgendes Bild:

- 45 % der Betriebe könnten zusätzliche Aufträge sofort ausführen,
- 42 % in drei Monaten,
- 10 % in sechs Monaten und
- 3 % in neun Monaten.

Im konsumnahen Bereich verzeichneten

- 23 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 2. Quartal 2009,
- 55 % keine Veränderung und
- 22 % Umsatzrückgänge.

Per Saldo ist die Situation demnach besser als im Vergleichsquartal des Vorjahres (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen = 1).

1.3 Erwartungen

Für das 3. Quartal erwarten

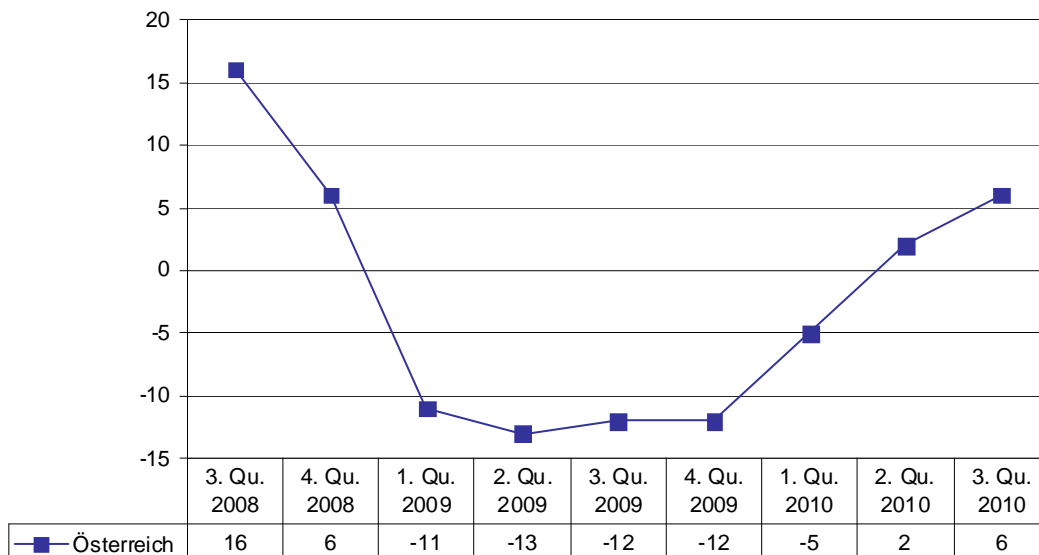
- 22 % der Betriebe (Vorjahr: 14 %) steigende Auftragseingänge bzw. Umsätze³ gegenüber dem 3. Quartal des Vorjahres,
- 62 % keine Veränderung (Vorjahr: 60 %) und
- 16 % Rückgänge (Vorjahr: 26 %).

Per Saldo überwiegen im Hinblick auf die Entwicklung im 3. Quartal die optimistischen Einschätzungen (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen: 6).

Im Vergleich zum Vorquartal hat der Optimismus zugenommen.

Grafik 4 Erwartungen der Unternehmen

Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

³ In den investitionsgüternahen Branchen werden die Betriebe nach den Auftragseingangserwartungen, in den konsumnahen Branchen nach den Umsatzerwartungen gefragt.

1.4 Personalplanung

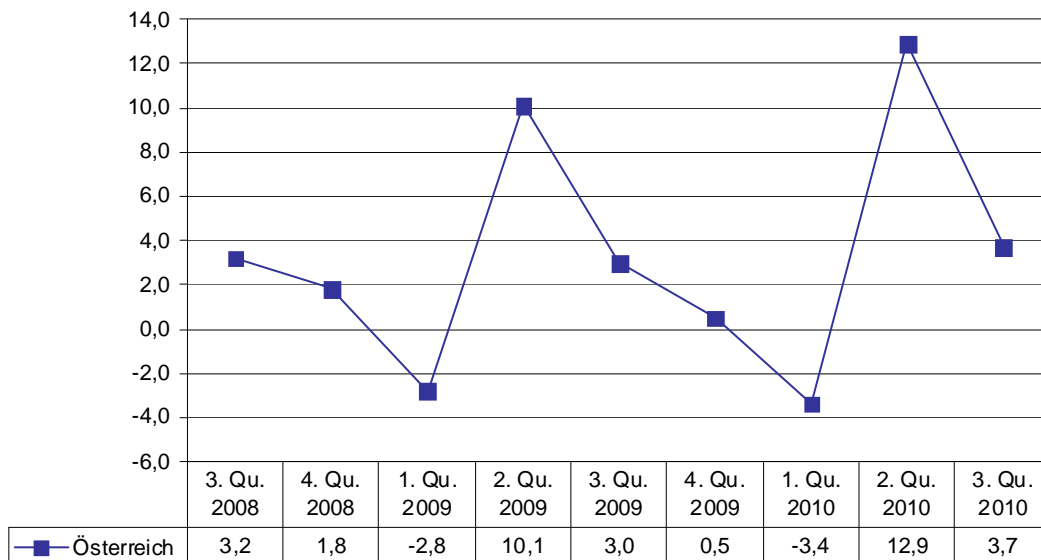
Für den Zeitraum Juli bis September 2010 beabsichtigen

- 19 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen, und zwar um durchschnittlich 21,4 %;
- 78 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten und
- 3 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter um durchschnittlich 12,9 % zu verringern.

Per Saldo ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 3,7 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichsquartals des Vorjahres.

Grafik 5 Personalbedarf

Geplante Veränderung des Beschäftigtenstandes in Prozent



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



2 Ergebnisse nach Branchen

2.1 Auftragseingänge/Umsätze⁴

Tabelle 1 Entwicklung der Auftragseingänge und Umsätze, Veränderung 1. Quartal 2010 zu 1. Quartal 2009, nach Branchen

	Entwicklung der Auftragseingänge/ Umsätze im 1. Quartal 2010			
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	Veränderung zum Vorjahresquartal in Prozent
	Anteil der Betriebe in Prozent			
Nahrungs- und Genussmittel	35	48	17	8,2
Sticker, Stricker, Wirker, Weber, Posamentierer und Seiler	34	49	17	6,5
Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure	31	65	4	5,9
Karosseriebauer einschließlich Karosseriespengler und Karosserielackierer sowie Wagner	27	66	7	3,0
Kunststoffverarbeiter	27	42	31	3,0
Gärtner und Floristen	60	30	10	3,0
Tapezierer, Dekorateure und Sattler	40	49	11	2,9
Holzbau	23	60	17	2,7
Chemisches Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger	57	35	8	2,0
Gold- und Silberschmiede, Juweliere und Uhrmacher (einschließlich Modeschmuckerzeuger)	58	25	17	1,4
Friseure	30	47	23	1,3
Konditoren (Zuckerbäcker)	26	58	16	1,0
Musikinstrumentenerzeuger	41	40	19	0,8
Bäcker	24	47	29	0,5
Bekleidungsindustrie	14	61	25	0,2
Tischler	27	55	18	0,1
Glaser	10	65	25	-0,3
Maler, Lackierer und Schilderhersteller	19	55	26	-0,3
Bildhauer, Binder, Bürsten- und Pinselmacher, Drechsler, Korb- und Möbelflechter sowie Spielzeughersteller	27	53	20	-0,7

⁴ Investitionsgüternahe Branchen werden nach der wertmäßigen Entwicklung der Auftragseingänge, konsumnahe Branchen nach der Umsatzentwicklung gefragt.

	Entwicklung der Auftragseingänge/ Umsätze im 1. Quartal 2010			
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	Veränderung zum Vorjahres- quartal in Prozent
	Anteil der Betriebe in Prozent			
Augenoptiker, Orthopädietechniker und Hörgeräteakustiker	37	39	24	-0,8
Textilreiniger, Wäscher und Färber	13	54	33	-0,9
Fleischer	17	47	36	-1,0
Fotografen	33	35	32	-1,4
Zahntechniker	32	50	18	-1,5
Bodenleger	18	59	23	-1,9
Erzeugung kunstgewerblicher Gegenstände	5	82	13	-2,1
Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker	21	59	20	-2,3
Gesamtdurchschnitt Gewerbe und Handwerk	23	52	25	-2,3
Kraftfahrzeugtechniker (einschließlich Vulkaniseure)	15	53	32	-2,4
Spengler und Kupferschmiede	12	68	20	-2,8
Steinmetze	15	60	25	-3,8
Bauhilfsgewerbe	14	54	32	-4,0
Mechatroniker	22	30	48	-4,5
Schlosser, Landmaschinentechniker und Schmiede	22	44	34	-4,6
Dachdecker	12	56	32	-4,7
Elektro- und Alarmanlagentechnik sowie Kommunikationselektronik	19	49	32	-4,8
Bau	10	61	29	-4,9
Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker	18	47	35	-6,4
Metalldesign, Oberflächentechnik und Guss	7	58	35	-7,2
Buchbinder, Kartonagewaren- und Etuierzeuger	37	58	5	G
Kürschner, Handschuhmacher, Gerber, Präparatoren und Säckler	G	G	G	G
Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher	18	45	37	G
Müller	23	63	14	G

Legende: G= In Branchen mit weniger als 5 Meldungen werden keine Werte ausgegeben, in Branchen mit weniger als 15 Meldungen wird nur die anteilmäßige Verteilung angegeben. Diese ist als indikativ und nicht als repräsentativ zu sehen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



2.2 Geschäftslage

Tabelle 2 Beurteilung der Geschäftslage im 2. Quartal 2010, nach Branchen

	Beurteilung der Geschäftslage im 2. Quartal 2010				
	gut	saison- üblich	schlecht	Saldo * %- Punkte	Veränderung des Saldos zum Vorquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
Steinmetze	16	72	12	4	41
Holzbau	35	51	14	21	20
Bekleidungs-gewerbe	25	60	15	10	19
Spengler und Kupferschmiede	26	56	18	8	16
Kraftfahrzeugtechniker (einschließlich Vulkaniseure)	18	65	17	1	16
Bodenleger	31	50	19	12	15
Textilreiniger, Wäscher und Färber	17	57	26	-9	15
Bauhilfsgewerbe	18	58	24	-6	13
Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker	39	46	15	24	12
Maler, Lackierer und Schilderhersteller	16	72	12	4	12
Bäcker	17	62	21	-4	9
Tischler	47	37	16	31	8
Schlosser, Landmaschinentechniker und Schmiede	23	52	25	-2	8
Friseure	17	65	18	-1	5
Gesamtdurchschnitt Gewerbe und Handwerk	25	51	24	1	4
Dachdecker	24	54	22	2	4
Kunststoffverarbeiter	23	47	30	-7	4
Bau	16	54	30	-14	1
Glaser	11	58	31	-20	1
Elektro- und Alarmanlagentechnik sowie Kommunikationselektronik	24	46	30	-6	-6
Fleischer	15	50	35	-20	-7
Mechatroniker	21	41	38	-17	-10
Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker	22	55	23	-1	-11
Buchbinder, Kartonagewaren- und Etuiherzeuger	51	41	8	G	kW
Kürschner, Handschuhmacher, Gerber, Präparatoren und Säckler	G	G	G	G	kW

	Beurteilung der Geschäftslage im 2. Quartal 2010				
	gut	saison- üblich	schlecht	Saldo *	Veränderung des Saldos zum Vorquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent			%- Punkte	
Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher	29	45	26	G	kW
Müller	32	42	26	G	kW
Tapezierer, Dekorateure und Sattler	42	49	9	33	kW
Chemisches Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger	50	27	23	27	kW
Gärtner und Floristen	28	61	11	17	kW
Sticker, Stricker, Wirker, Weber, Posamentierer und Seiler	18	79	3	15	kW
Karosseriebauer einschließlich Karosseriespengler und Karosserielackierer sowie Wagner	33	46	21	12	kW
Gold- und Silberschmiede, Juweliere und Uhrmacher (einschließlich Modeschmuckerzeuger)	27	56	17	10	kW
Nahrungs- und Genussmittel	25	57	18	7	kW
Augenoptiker, Orthopädietechniker und Hörgeräteakustiker	31	37	32	-1	kW
Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure	33	34	33	0	kW
Zahntechniker	23	50	27	-4	kW
Fotografen	34	27	39	-5	kW
Erzeugung kunstgewerblicher Gegenstände	13	69	18	-5	kW
Konditoren (Zuckerbäcker)	20	50	30	-10	kW
Musikinstrumentenerzeuger	29	28	43	-14	kW
Bildhauer, Binder, Bürsten- und Pinselmacher, Drechsler, Korb- und Möbelflechter sowie Spielzeughersteller	15	50	35	-20	kW
Metalldesign, Oberflächentechnik und Guss	27	25	48	-21	kW

*) Saldo: Anteil der Betriebe mit guter abzüglich Anteil der Betriebe mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage

G = In Branchen mit weniger als 5 Meldungen werden keine Werte ausgegeben, in Branchen mit weniger als 15 Meldungen wird nur die anteilmäßige Verteilung angegeben. Diese ist als indikativ und nicht als repräsentativ zu sehen

kW: Diese Branche wird erst ab dem 2. Quartal 2010 befragt, deshalb ist kein Vergleich zum Vorquartal möglich.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Tabelle 3 Auftragsbestand der investitionsgüternahen Branchen, Veränderung 2. Quartal 2010 zu 2. Quartal 2009

	Auftragsbestand im 2. Quartal 2010			
	Insgesamt	Private u. gewerbliche Auftraggeber	Öffentliche Auftraggeber	Anteil öffentlicher Aufträge 2010 in Prozent
	Veränderung zum Vorjahr in Prozent			
Glaser	17,6	9,1	578,7	8,7
Tischler	12,2	14,9	-17,7	6,1
Steinmetze	11,3	9,7	27,5	10,4
Holzbau	7,7	8,1	3,0	6,5
Dachdecker	5,6	-1,7	60,0	17,9
Maler, Lackierer und Schilderhersteller	4,8	-4,8	48,8	25,6
Spengler und Kupferschmiede	1,5	-2,8	45,8	12,8
Bau	1,3	3,1	-6,4	17,0
Elektro- und Alarmanlagentechnik sowie Kommunikationselektronik	0,2	2,1	-8,1	17,4
Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker	-0,4	2,9	-21,3	10,8
Gesamtdurchschnitt Gewerbe und Handwerk	-2,1	-1,3	-6,4	13,6
Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker	-2,3	-1,4	-7,1	14,0
Bauhilfsgewerbe	-4,0	-5,2	1,5	18,6
Bodenleger	-6,4	-3,9	-21,6	12,1
Schlosser, Landmaschinentechniker und Schmiede	-13,0	-11,2	-25,2	10,9
Kunststoffverarbeiter	-26,4	-25,2	-70,0	1,1

*) Branchen, die ab dem 2. Quartal 2010 erstmals befragt wurden, sind nicht angeführt, da keine Vorjahreswerte vorhanden sind.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Tabelle 4 Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach Höhe des Auftragsbestands im 2. Quartal 2010

	Auftragsbestand im 2. Quartal 2010				
	0 Wochen	1 bis 4 Wochen	5 bis 9 Wochen	10 bis 19 Wochen	20 und mehr Wochen
	Anteil der Betriebe in Prozent				
Bau	2	29	22	28	19
Steinmetze	0	44	23	31	2
Dachdecker	0	39	23	31	6
Glaser	8	62	22	6	3
Spengler und Kupferschmiede	2	32	24	34	8
Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker	0	19	37	38	6
Maler, Lackierer und Schilderhersteller	0	34	30	24	12
Tapezierer, Dekorateur und Sattler	0	32	51	8	9
Bauhilfsgewerbe	6	39	26	17	11
Bodenleger	3	38	31	24	5
Holzbau	0	28	33	32	7
Tischler	0	25	35	33	7
Bildhauer, Binder, Bürsten- und Pinselmacher, Drechsler, Korb- und Möbelflechter sowie Spielzeughersteller	10	65	13	11	0
Schlosser, Landmaschinentechniker und Schmiede	4	35	29	23	9
Metalldesign, Oberflächentechnik und Guss	34	39	24	1	1
Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker	2	34	36	17	11
Elektro- und Alarmanlagentechnik sowie Kommunikationselektronik	2	37	22	27	12
Kunststoffverarbeiter	0	52	26	10	13
Gärtner und Floristen	0	19	57	9	15
Chemisches Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger	12	19	43	8	18
Gesamtdurchschnitt Gewerbe und Handwerk	2	32	30	24	11

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Tabelle 5 Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach freier Kapazität, nach Branchen

	Wann können zusätzliche Aufträge ausgeführt werden?			
	sofort	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 9 Monaten
	Anteil der Betriebe in Prozent			
Bau	50	37	8	6
Steinmetze	41	48	10	0
Dachdecker	38	48	11	2
Glaser	75	19	4	2
Spengler und Kupferschmiede	33	46	12	9
Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker	30	51	16	3
Maler, Lackierer und Schilderhersteller	39	42	13	6
Tapezierer, Dekorateur und Sattler	35	51	14	0
Bauhilfsgewerbe	59	30	9	1
Bodenleger	39	42	17	1
Holzbau	24	55	17	4
Tischler	25	55	17	3
Bildhauer, Binder, Bürsten- und Pinselmacher, Drechsler, Korb- und Möbelflechter sowie Spielzeughersteller	23	57	17	2
Schlosser, Landmaschinentechniker und Schmiede	48	40	10	1
Metalldesign, Oberflächentechnik und Guss	94	0	5	1
Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker	46	39	10	4
Elektro- und Alarmanlagentechnik sowie Kommunikationselektronik	54	35	9	2
Kunststoffverarbeiter	49	42	7	2
Gärtner und Floristen	53	46	1	0
Chemisches Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger	44	53	3	0
Gesamtdurchschnitt Gewerbe und Handwerk	45	42	10	3

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Tabelle 6 Umsatzentwicklung der konsumnahen Branchen, Veränderung 2. Quartal 2010 zu 2. Quartal 2009, nach Branchen

	Entwicklung der Umsätze im 2. Quartal 2010				
	Steigerung	keine VÄ	Rückgang	Saldo * %-Punkte	Veränderung des Saldos zum Vorjahresquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
Mechatroniker	41	34	25	16	54
Bekleidungsbranche	17	67	16	1	20
Gewerbe und Handwerk	23	55	22	1	18
Bäcker	21	56	23	-2	14
Friseure	25	59	16	9	13
Fleischer	14	62	24	-10	11
Kraftfahrzeugtechniker (einschließlich Vulkaniseure)	12	66	22	-10	7
Textilreiniger, Wäscher und Färber	13	59	28	-15	-3
Karosseriebauer einschließlich Karosseriespengler und Karosserielackierer sowie Wagner	38	37	25	13	kW
Gold- und Silberschmiede, Juweliere und Uhrmacher (einschließlich Modeschmuckerzeuger)	16	69	15	1	kW
Musikinstrumentenerzeuger	34	33	33	1	kW
Buchbinder, Kartonagewaren- und Etuierzeuger	14	81	5	G	kW
Erzeugung kunstgewerblicher Gegenstände	24	76	0	24	kW
Kürschner, Handschuhmacher, Gerber, Präparatoren und Säckler	G	G	G	G	kW
Sticker, Stricker, Wirker, Weber, Posamentierer und Seiler	55	40	5	50	kW
Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher	23	41	36	G	kW
Augenoptiker, Orthopädietechniker und Hörgeräteakustiker	19	48	33	-14	kW
Zahntechniker	18	59	23	-5	kW
Müller	G	G	G	G	kW
Konditoren (Zuckerbäcker)	22	63	15	7	kW
Nahrungs- und Genussmittel	39	49	12	27	kW
Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure	16	55	29	-13	kW
Fotografen	34	37	29	5	kW

*) Saldo: Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Anteil der Betriebe mit Umsatzrückgängen
G = In Branchen mit weniger als 5 Meldungen werden keine Werte ausgegeben, in Branchen mit weniger als 15 Meldungen wird nur die anteilmäßige Verteilung angegeben. Diese ist als indikativ und nicht als repräsentativ zu sehen.

kW: Diese Branche wird erst ab dem 2. Quartal 2010 befragt, deshalb ist kein Vergleich zum Vorquartal möglich.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



2.3 Erwartungen⁵

Tabelle 7 Entwicklung der Auftragseingänge/Umsätze, erwartete Veränderung 3. Quartal 2010 zu 3. Quartal 2009, nach Branchen

	Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen für das 3. Quartal 2010				
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	Saldo * %-Punkte	Veränderung des Saldos zum Vorquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
Bodenleger	26	67	7	19	26
Bekleidungs-gewerbe	24	63	13	11	20
Schlosser, Landmaschinentechniker und Schmiede	26	61	13	13	11
Kunststoffverarbeiter	37	52	11	26	11
Steinmetze	15	66	19	-4	7
Tischler	19	70	11	8	6
Holzbau	14	68	18	-4	6
Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker	18	72	10	8	4
Gesamtdurchschnitt Gewerbe und Handwerk	22	62	16	6	4
Elektro- und Alarmanlagentechnik sowie Kommunikationselektronik	22	60	18	4	3
Friseure	18	74	8	10	2
Bauhilfsgewerbe	18	57	25	-7	0
Glaser	13	58	29	-16	0
Bäcker	22	59	19	3	-3
Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker	15	62	23	-8	-3
Mechatroniker	35	46	19	16	-4
Spengler und Kupferschmiede	12	78	10	2	-6
Fleischer	22	58	20	2	-6
Bau	19	54	27	-8	-7
Kraftfahrzeugtechniker (einschließlich Vulkaniseure)	16	66	18	-2	-8
Dachdecker	11	67	22	-11	-11
Maler, Lackierer und Schilderhersteller	7	74	19	-12	-11
Textilreiniger, Wäscher und Färber	12	61	27	-15	-18
Tapezierer, Dekorateure und Sattler	17	70	13	4	kW

⁵ In den investitionsgüter-nahen Branchen werden die Betriebe nach den Auftragseingangserwartungen, in den konsum-nahen Branchen nach den Umsatzerwartungen gefragt.

	Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen für das 3. Quartal 2010				
	gut	saison- üblich	schlecht	Saldo * %- Punkte	Veränderung des Saldos zum Vorquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
Bildhauer, Binder, Bürsten- und Pinselmacher, Drechsler, Korb- und Möbelflechter sowie Spielzeughersteller	31	52	17	14	kW
Karosseriebauer einschl. Karosseriespengler und Karosserie-lackierer sowie Wagner	26	49	25	1	kW
Metalldesign, Oberflächentechnik und Guss	31	43	26	5	kW
Gold- und Silberschmiede, Juweliere und Uhrmacher (einschl. Modeschmuckerzeuger)	41	51	8	33	kW
Musikinstrumentenerzeuger	55	32	13	42	kW
Buchbinder, Kartonagewaren- und Etuierzeuger	12	84	4	G	kW
Erzeugung kunstgewerblicher Gegenstände	15	82	3	12	kW
Kürschner, Handschuhmacher, Gerber, Präparatoren und Säckler	G	G	G	G	kW
Sticker, Stricker, Wirker, Weber, Posamentierer und Seiler	57	38	5	52	kW
Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher	17	53	30	G	kW
Augenoptiker, Orthopädietechniker und Hörgeräteakustiker	34	45	21	13	kW
Zahntechniker	54	37	9	45	kW
Müller	G	G	G	G	kW
Konditoren (Zuckerbäcker)	20	70	10	10	kW
Nahrungs- und Genussmittel	34	54	12	22	kW
Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure	19	78	3	16	kW
Gärtner und Floristen	25	60	15	10	kW
Fotografen	29	56	15	14	kW
Chemisches Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger	47	43	10	37	kW

*) Saldo: Anteil der Betriebe mit optimistischen abzüglich Anteil der Betriebe mit pessimistischen Erwartungen in %-Punkten

G = In Branchen mit weniger als 5 Meldungen werden keine Werte ausgegeben, in Branchen mit weniger als 15 Meldungen wird nur die anteilmäßige Verteilung angegeben. Diese ist als indikativ und nicht als repräsentativ zu sehen.

kW: Diese Branche wird erst ab dem 2. Quartal 2010 befragt, deshalb ist kein Vergleich zum Vorquartal möglich.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



2.4 Personalplanung

Tabelle 8 Geplante Veränderung der Zahl der Beschäftigten im 3. Quartal 2010, nach Branchen

	Geplante Veränderung des Personalstandes im 3. Quartal 2010			
	Erhöhung	keine VÄ	Verringerung	Veränderung zum Vorquartal in %
	Anteil der Betriebe in Prozent			
Chemisches Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger	61	39	0	21,5
Konditoren (Zuckerbäcker)	22	78	0	11,0
Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure	10	90	0	9,9
Bekleidungs-gewerbe	28	71	1	8,1
Zahntechniker	29	71	0	6,9
Bodenleger	27	71	2	6,5
Holzbau	29	69	2	6,2
Spengler und Kupferschmiede	28	69	3	5,8
Bau	25	73	2	5,7
Gärtner und Floristen	19	78	3	5,5
Maler, Lackierer und Schilderhersteller	25	71	4	4,8
Bauhilfsgewerbe	12	86	2	4,8
Metalldesign, Oberflächentechnik und Guss	10	84	6	4,4
Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker	20	79	1	4,2
Steinmetze	18	82	0	4,0
Gesamtdurchschnitt Gewerbe und Handwerk	19	78	3	3,7
Erzeugung kunstgewerblicher Gegenstände	3	97	0	3,2
Friseure	13	83	4	3,1
Tischler	24	74	2	2,9
Augenoptiker, Orthopädietechniker und Hörgeräteakustiker	10	90	0	2,8
Dachdecker	24	75	1	2,7
Sticker, Stricker, Wirker, Weber, Posamentierer und Seiler	8	92	0	2,5
Gold- und Silberschmiede, Juweliere und Uhrmacher (einschließlich Modeschmuckerzeuger)	6	92	2	2,4
Bildhauer, Binder, Bürsten- und Pinselmacher, Drechsler, Korb- und Möbelflechter sowie Spielzeughersteller	8	92	0	2,3

	Geplante Veränderung des Personalstandes im 3. Quartal 2010			
	Erhöhung	keine VÄ	Verringerung	Veränderung zum Vorquartal in %
	Anteil der Betriebe in Prozent			
Karosseriebauer einschließlich Karosseriespengler und Karosserielackierer sowie Wagner	10	84	6	2,3
Glaser	9	90	1	2,2
Fotografen	5	95	0	2,2
Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker	21	73	6	2,1
Nahrungs- und Genussmittel	22	76	2	2,1
Elektro- und Alarmanlagentechnik sowie Kommunikationselektronik	16	79	5	2,0
Mechatroniker	11	85	4	2,0
Kunststoffverarbeiter	17	80	3	1,8
Musikinstrumentenerzeuger	7	93	0	1,6
Kraftfahrzeugtechniker (einschließlich Vulkaniseure)	11	84	5	1,3
Schlosser, Landmaschinentechniker und Schmiede	14	80	6	1,0
Tapezierer, Dekorateure und Sattler	5	93	2	0,7
Fleischer	9	84	7	0,6
Textilreiniger, Wäscher und Färber	0	98	2	-0,4
Bäcker	10	84	6	-0,6
Buchbinder, Kartonagewaren- und Etuiherzeuger	56	39	5	G
Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher	22	78	0	G
Müller	4	75	21	G
Kürschner, Handschuhmacher, Gerber, Präparatoren und Säckler	G	G	G	G

G = In Branchen mit weniger als 5 Meldungen werden keine Werte ausgegeben, in Branchen mit weniger als 15 Meldungen wird nur die Anteilsmäßige Verteilung angegeben. Diese ist als indikativ und nicht als repräsentativ zu sehen.

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



3 Ergebnisse nach Betriebsgrößen

3.1 Auftragseingänge/Umsätze⁶

Tabelle 9 Entwicklung der Auftragseingänge und Umsätze, Veränderung 1. Quartal 2010 zu 1. Quartal 2009, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)

	Entwicklung der Auftragseingänge/ Umsätze im 1. Quartal 2010			
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	Veränderung zum Vorjahresquartal in Prozent
	Anteil der Betriebe in Prozent			
0 Beschäftigte (EPU)	20	56	24	-1,8
bis 9 Beschäftigte	23	53	24	-1,8
10 bis 19 Beschäftigte	25	46	29	-1,5
20 und mehr Beschäftigte	27	38	35	-3,1
Gewerbe und Handwerk	23	52	25	-2,3

Anmerkung: EPU = Einpersonenunternehmen (ohne unselbstständig Beschäftigte)

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

⁶ Investitionsgüternahe Branchen werden nach der wertmäßigen Entwicklung der Auftragseingänge, konsumnahe Branchen nach der Umsatzentwicklung gefragt.

3.2 Geschäftslage

Tabelle 10 Beurteilung der Geschäftslage im 2. Quartal 2010, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)

	Beurteilung der Geschäftslage im 2. Quartal 2010				
	gut	saison- üblich	schlecht	Saldo * %-Punkte	Veränderung des Saldos zum Vorquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
0 Beschäftigte (EPU)	22	47	31	-9	-5
bis 9 Beschäftigte	25	51	24	1	4
10 bis 19 Beschäftigte	32	47	21	11	14
20 und mehr Beschäftigte	26	53	21	5	12
Gewerbe und Handwerk	25	51	24	1	4

*) Saldo: Anteil der Betriebe mit guter abzüglich Anteil der Betriebe mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage

Anmerkung: EPU = Einpersonenunternehmen (ohne unselbstständig Beschäftigte)

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 11 Auftragsbestand der investitionsgüternahen Branchen, Veränderung 2. Quartal 2010 zu 2. Quartal 2009, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)

	Auftragsbestand im 2. Quartal 2010			
	Insgesamt	Private u. gewerbliche Auftraggeber	Öffentliche Auftraggeber	Anteil öffentlicher Aufträge 2010 in Prozent
	Veränderung zum Vorjahr in Prozent			
0 Beschäftigte (EPU)	11,3	13,2	-14,9	5,0
bis 9 Beschäftigte	1,3	2,4	-8,7	8,7
10 bis 19 Beschäftigte	7,8	8,0	5,8	12,6
20 und mehr Beschäftigte	-6,2	-5,5	-9,4	17,1
Gewerbe und Handwerk	-2,1	-1,3	-6,4	13,6

Anmerkung: EPU = Einpersonenunternehmen (ohne unselbstständig Beschäftigte)

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Tabelle 12 Auftragsbestand in Wochen je Beschäftigten, nach Betriebsgrößenklassen

0 Beschäftigte (EPU)	9,5
bis 9 Beschäftigte	0,9
10 bis 19 Beschäftigte	2,5
20 und mehr Beschäftigte	0,3

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 13 Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach Höhe des Auftragsbestands im 2. Quartal 2010, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)

	Auftragsbestand im 2. Quartal 2010				
	0 Wochen	1 bis 4 Wochen	5 bis 9 Wochen	10 bis 19 Wochen	20 und mehr Wochen
	Anteil der Betriebe in Prozent				
0 Beschäftigte (EPU)	6	42	26	15	12
bis 9 Beschäftigte	3	34	30	23	10
10 bis 19 Beschäftigte	0	27	31	29	13
20 und mehr Beschäftigte	1	18	29	30	21
Gewerbe und Handwerk	2	32	30	24	11

Anmerkung: EPU = Einpersonenunternehmen (ohne unselbstständig Beschäftigte)

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 14 Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach freier Kapazität, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)

	Wann können zusätzliche Aufträge ausgeführt werden?			
	sofort	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 9 Monaten
	Anteil der Betriebe in Prozent			
0 Beschäftigte (EPU)	51	33	11	5
bis 9 Beschäftigte	45	43	10	3
10 bis 19 Beschäftigte	44	38	14	4
20 und mehr Beschäftigte	47	36	12	4
Gewerbe und Handwerk	45	42	10	3

Anmerkung: EPU = Einpersonenunternehmen (ohne unselbstständig Beschäftigte)

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Tabelle 15 Umsatzentwicklung der konsumnahen Branchen, Veränderung 2. Quartal 2010 zu 2. Quartal 2009, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)

	Entwicklung der Umsätze im 2. Quartal 2010				
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	Saldo * %-Punkte	Veränderung des Saldos zum Vorjahresquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
0 Beschäftigte (EPU)	19	54	27	-8	11
bis 9 Beschäftigte	22	55	23	-1	16
10 bis 19 Beschäftigte	27	53	20	7	22
20 und mehr Beschäftigte	40	41	19	21	46
Gewerbe und Handwerk	23	55	22	1	18

*) Saldo: Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Anteil der Betriebe mit Umsatzrückgängen
Anmerkung: EPU = Einpersonenunternehmen (ohne unselbstständig Beschäftigte)

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



3.3 Erwartungen⁷

Tabelle 16 Entwicklung der Auftragseingänge/Umsätze, erwartete Veränderung 3. Quartal 2010 zu 3. Quartal 2009, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)

	Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen für das 3. Quartal 2010				
	Steigerung	keine Veränderung	schlecht	Saldo * %-Punkte	Veränderung des Saldos zum Vorquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
0 Beschäftigte (EPU)	21	62	17	4	4
bis 9 Beschäftigte	21	63	16	5	3
10 bis 19 Beschäftigte	22	62	16	6	4
20 und mehr Beschäftigte	25	55	20	5	6
Gewerbe und Handwerk	22	62	16	6	4

*) Saldo: Anteil der Betriebe mit optimistischen abzüglich Anteil der Betriebe mit pessimistischen Erwartungen in %-Punkten

Anmerkung: EPU = Einpersonenunternehmen (ohne unselbstständig Beschäftigte)

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

3.4 Personalplanung

Tabelle 17 Geplante Veränderung der Zahl der Beschäftigten im 3. Quartal 2010, nach Betriebsgrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)

	Geplante Veränderung des Personalstandes im 3. Quartal 2010			
	Erhöhung	keine Veränderung	Verringerung	Veränderung zum Vorquartal in %
	Anteil der Betriebe in Prozent			
0 Beschäftigte (EPU)	13	87	0	18,7
bis 9 Beschäftigte	18	80	2	7,4
10 bis 19 Beschäftigte	18	76	6	1,6
20 und mehr Beschäftigte	24	67	9	1,5
Gewerbe und Handwerk	19	78	3	3,7

Anmerkung: EPU = Einpersonenunternehmen (ohne unselbstständig Beschäftigte)

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

⁷ In den investitionsgüternahen Branchen werden die Betriebe nach den Auftragseingangserwartungen, in den konsumnahen Branchen nach den Umsatzerwartungen gefragt.

4 Ergebnisse nach Bundesländern

4.1 Auftragseingänge/Umsätze⁸

Tabelle 18 Entwicklung der Auftragseingänge und Umsätze, Veränderung 1. Quartal 2010 zu 1. Quartal 2009, nach Bundesländern

	Entwicklung der Auftragseingänge/ Umsätze im 1. Quartal 2010			
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	Veränderung zum Vorjahresquartal in Prozent
	Anteil der Betriebe in Prozent			
Tirol	30	55	15	-0,3
Vorarlberg	24	52	24	-0,6
Steiermark	27	48	25	-1,6
Wien	30	40	30	-2,0
Niederösterreich	20	54	26	-2,1
Österreich	23	52	25	-2,3
Salzburg	17	56	27	-2,7
Burgenland	17	54	29	-2,9
Oberösterreich	21	54	25	-3,6
Kärnten	17	56	27	-4,8

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

⁸ Investitionsgüternahe Branchen werden nach der wertmäßigen Entwicklung der Auftragseingänge, konsumnahe Branchen nach der Umsatzentwicklung gefragt.

4.2 Geschäftslage

Tabelle 19 Beurteilung der Geschäftslage im 2. Quartal 2010, nach Bundesländern

	Beurteilung der Geschäftslage im 2. Quartal 2010				
	gut	saison- üblich	schlecht	Saldo * %-Punkte	Veränderung des Saldos zum Vorquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
Kärnten	25	48	27	-2	21
Vorarlberg	29	57	14	15	12
Steiermark	24	56	20	4	10
Tirol	32	52	16	16	7
Oberösterreich	28	50	22	6	4
Österreich	25	51	24	1	4
Salzburg	31	51	18	13	3
Niederösterreich	21	54	25	-4	1
Wien	22	42	36	-14	-1
Burgenland	22	55	23	-1	-3

*) Saldo: Anteil der Betriebe mit guter abzüglich Anteil der Betriebe mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Tabelle 20 Auftragsbestand der investitionsgüternahen Branchen, Veränderung 2. Quartal 2010 zu 2. Quartal 2009, nach Bundesländern

	Auftragsbestand im 2. Quartal 2010			
	Insgesamt	Private u. gewerbliche Auftraggeber	Öffentliche Auftraggeber	Anteil öffentlicher Aufträge 2010 in Prozent
	Veränderung zum Vorjahr in Prozent			Prozent
Wien	15,5	20,7	0,5	22,7
Tirol	9,8	10,8	1,7	10,5
Vorarlberg	4,5	-2,5	70,8	15,7
Kärnten	0,6	7,7	-36,7	10,0
Niederösterreich	-1,9	-2,4	0,7	16,3
Österreich	-2,1	-1,3	-6,4	13,6
Steiermark	-5,6	-3,0	-23,3	10,6
Salzburg	-6,1	-4,8	-18,2	8,5
Oberösterreich	-11,8	-13,4	2,6	11,7
Burgenland	-15,0	-12,0	-39,4	8,0

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 21 Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach Höhe des Auftragsbestands im 2. Quartal 2010, nach Bundesländern

	Auftragsbestand im 2. Quartal 2010				
	0 Wochen	1 bis 4 Wochen	5 bis 9 Wochen	10 bis 19 Wochen	20 und mehr Wochen
	Anteil der Betriebe in Prozent				
Burgenland	1	33	32	27	7
Kärnten	2	32	28	19	19
Niederösterreich	2	31	28	28	12
Oberösterreich	2	30	34	26	8
Salzburg	8	29	30	25	8
Steiermark	1	32	32	25	11
Tirol	1	26	30	27	16
Vorarlberg	1	27	30	34	7
Wien	4	46	25	14	12
Österreich	2	32	30	24	11

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Tabelle 22 Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach freier Kapazität, nach Bundesländern

	Wann können zusätzliche Aufträge ausgeführt werden?			
	sofort	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 9 Monaten
	Anteil der Betriebe in Prozent			
Burgenland	41	43	13	3
Kärnten	47	40	5	7
Niederösterreich	44	40	12	4
Oberösterreich	48	36	14	2
Salzburg	39	48	11	2
Steiermark	44	45	9	2
Tirol	35	48	12	4
Vorarlberg	39	50	8	3
Wien	52	40	7	1
Österreich	45	42	10	3

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Tabelle 23 Umsatzentwicklung der konsumnahen Branchen, Veränderung 2. Quartal 2010 zu 2. Quartal 2009, nach Bundesländern

	Entwicklung der Umsätze im 2. Quartal 2010				
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	Saldo * %-Punkte	Veränderung des Saldos zum Vorjahresquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
Steiermark	48	40	12	36	74
Vorarlberg	33	52	15	18	38
Oberösterreich	21	62	17	4	24
Österreich	23	55	22	1	18
Niederösterreich	17	58	25	-8	18
Burgenland	17	61	22	-5	13
Kärnten	16	66	18	-2	9
Salzburg	23	59	18	5	5
Tirol	27	57	16	11	1
Wien	12	45	43	-31	-16

*) Saldo: Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Anteil der Betriebe mit Umsatzrückgängen

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



4.3 Erwartungen⁹

Tabelle 24 Entwicklung der Auftragseingänge/Umsätze, erwartete Veränderung 3. Quartal 2010 zu 3. Quartal 2009, nach Bundesländern

	Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen für das 3. Quartal 2010				
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	Saldo * %-Punkte	Veränderung des Saldos zum Vorquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
Tirol	25	65	10	15	14
Vorarlberg	27	62	11	16	8
Steiermark	25	60	15	10	7
Oberösterreich	20	63	17	3	6
Kärnten	14	62	24	-10	6
Österreich	22	62	16	6	4
Salzburg	21	65	14	7	-1
Niederösterreich	19	64	17	2	-1
Wien	25	56	19	6	-1
Burgenland	21	64	15	6	-7

*) Saldo: Anteil der Betriebe mit optimistischen abzüglich Anteil der Betriebe mit pessimistischen Erwartungen in %-Punkten

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

⁹ In den investitionsgüternahen Branchen werden die Betriebe nach den Auftragseingangserwartungen, in den konsumnahen Branchen nach den Umsatzerwartungen gefragt.

4.4 Personalplanung

Tabelle 25 Geplante Veränderung der Zahl der Beschäftigten im 3. Quartal 2010, nach Bundesländern

	Geplante Veränderung des Personalstandes im 3. Quartal 2010			
	Erhöhung	keine Veränderung	Verringerung	Veränderung zum Vorquartal in %
	Anteil der Betriebe in Prozent			
Wien	22	75	3	5,8
Kärnten	17	80	3	4,7
Burgenland	14	84	2	4,2
Steiermark	17	81	2	4,0
Salzburg	19	81	0	3,8
Tirol	20	77	3	3,8
Österreich	19	78	3	3,7
Oberösterreich	19	77	4	3,1
Niederösterreich	18	78	4	3,0
Vorarlberg	14	83	3	1,0

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



5 Methodische Anmerkungen

Die Erhebung der Konjunkturdaten für das 2. Quartal 2010 erfolgte ab Mitte April sowohl online als auch postalisch.

Bis Anfang Juni 2010 wurden die Daten von rd. 4.300 Betrieben erfasst. Nach Plausibilitätskontrollen und Datenscreening basieren die Ergebnisse auf einer Stichprobe von 4.290 Betrieben mit rd. 61.000 Beschäftigten.

Um Verzerrungen in der Stichprobe zu vermeiden, wurden die Daten auf Basis der Struktur der Grundgesamtheit (Anzahl der Betriebe bzw. Anzahl der Beschäftigten nach Beschäftigtengrößenklassen, Berufsgruppen und Bundesländern) gewichtet. Um die Validität der Ergebnisse auch in Zukunft gewährleisten zu können, wird das Gewichtungsmodell, das den Auswertungen zugrunde liegt, jährlich aktualisiert.

Das entwickelte Struktur-Gewichtungs-Modell gewährleistet die Repräsentativität der Ergebnisse auf Berufsgruppen-, Betriebsgrößenklassen- und Bundeslandebene. In Kategorien mit geringer Zahl an Betrieben in der Stichprobe sind die Ergebnisse als gültig für die Stichproben, aber nicht für die Grundgesamtheit zu sehen.

Ab dem 2. Quartal 2010 wurde die Konjunkturbeobachtung von 22 Branchen auf 42 Branchen ausgeweitet¹⁰. Veränderungen zu Ergebnissen aus früheren Beobachtungszeiträumen sind daher mit Vorsicht zu interpretieren.

Die nachfolgende Tabelle bildet die Rücklaufstatistik (Anzahl der Unternehmen in der Stichprobe) nach Bundesländern und Berufsgruppen ab.

¹⁰ In Wien haben sich folgende Berufsgruppen nicht an der Konjunkturbeobachtung beteiligt: Tapezierer, Dekorateur und Sattler, Karosseriebauer einschließlich Karosseriespengler und Karosserielackierer sowie Wagner, Metalldesign, Oberflächentechnik und Guss, Buchbinder, Kartonagewaren- und Etuierzeuger, Erzeugung kunstgewerblicher Gegenstände,



Tabelle 26 Anzahl der Unternehmen in der Stichprobe nach Bundesländern und Berufsgruppen

	Öster- reich	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Bau	452	30	31	72	92	34	87	32	33	41
Steinmetze	70	2	4	19	17	2	14	5	4	3
Dachdecker	120	6	6	32	21	8	20	8	8	11
Glaser	80	3	14	14	12	8	12	6	3	8
Spengler und Kupferschmiede	119	4	5	34	11	9	16	14	13	13
Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker	162	9	8	27	22	19	30	23	10	14
Maler, Lackierer und Schilderhersteller	131	12	13	19	7	4	12	29	8	27
Tapezierer, Dekorateurs und Sattler	48		2	12	14	9	4	2	5	
Bauhilfsgewerbe	299	29	25	44	34	23	50	34	35	25
Bodenleger	92	3	9	13	10	10	16	12	7	12
Holzbau	147	13	18	22	20	10	19	26	19	
Tischler	300	4	23	97	39	16	27	38	19	37
Bildhauer, Binder, Bürsten- und Pinselmacher, Drechsler, Korb- und Möbelflechter sowie Spielzeughersteller	17	1	1	7	5		1	1		1
Karosseriebauer einschl. Karosseriespengler und Karosserielackierer sowie Wagner	36	1	7	13	3	3	1	5	3	
Schlosser, Landmaschinentechniker und Schmiede	254	7	27	46	63	13	26	32	22	18
Metalldesign, Oberflächentechnik und Guss	26		9	4	2	3	4		1	3
Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker	173	6	17	29	20	14	22	30	12	23
Elektro- und Alarmanlagentechnik sowie Kommunikationselektronik	166	4	19	29	27	10	22	28	18	9
Kunststoffverarbeiter	68	2	4	22	12	7	12	4	3	2
Mechatroniker	162	6	21	19	43	7	12	19	21	14
Kraftfahrzeugtechniker (einschließlich Vulkaniseure)	222	9	26	51	29	11	23	33	12	28



	Öster- reich	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Gold- und Silberschmiede, Juweliere und Uhrmacher (einschließlich Modeschmuckerzeuger)	30	1	5	8	7	1	6	5	2	1
Musikinstrumentenerzeuger	19		2	7	1	1	4		2	2
Buchbinder, Kartonagewaren- und Etuierzeuger	10			1	1	1	1	6		
Erzeugung kunstgewerblicher Gegenstände	26	1	2	17			4		2	
Kürschner, Handschuhmacher, Gerber, Präparatoren und Säckler	2				1		1			
Bekleidungsgewerbe	103	3	14	23	17	3	29	6	3	5
Sticker, Stricker, Wirker, Weber, Posamentierer und Seiler	25	1	3	7	5	1	3	4	1	
Textilreiniger, Wäscher und Färber	68	1	10	24	9	4	14	1		5
Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher	15	2		6	3		1	3		
Augenoptiker, Orthopädietechniker und Hörgeräteakustiker	31	2	5	3	2	5	6	6	2	
Zahntechniker	16		1	4	3	2	1	4	1	
Müller	13	1		4	3	1	3		1	
Bäcker	185	11	19	40	41	7	29	12	20	6
Konditoren (Zuckerbäcker)	28	3	6	5	5		4	5		
Fleischer	141	6	17	39	28	7	24	8	5	7
Nahrungs- und Genussmittel	34	2	6	13	4	1	3	1	4	
Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure	59	11	5	15	4	3	9	9	2	1
Gärtner und Floristen	26	3	6	4	2	2	2	5	2	
Fotografen	48	2	7	7	6	3	9	9	5	
Chemisches Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger	30	3	8	5	3	4	3		1	3
Friseure	231	13	46	69	51	3	1	20	12	16

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA



Tabelle 27 Repräsentativität nach Bundesländern

	Unternehmen Grundgesamtheit*	Anteil an der Grundgesamtheit in %**	Anzahl Unternehmen in der Stichprobe	Anteil an der Stichprobe in %
Burgenland	3.387	3,5	217	5,1
Kärnten	6.693	6,9	451	10,5
Niederösterreich	17.772	18,4	926	21,6
Oberösterreich	15.904	16,4	699	16,3
Salzburg	7.339	7,6	269	6,3
Steiermark	13.111	13,6	587	13,7
Tirol	9.256	9,6	485	11,3
Vorarlberg	5.003	5,2	321	7,5
Wien	18.232	18,9	335	7,8
Österreich	92.640	100,0	4.290	100,0

* Anzahl der Unternehmen der Sparte Gewerbe und Handwerk; Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Beschäftigtenstatistik 2009

** Anteil der Unternehmen im Bundesland an der Sparte Gewerbe und Handwerk Österreich gesamt

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

